

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Alemanne. 1931-1945 1943

228 (19.8.1943)

Freiverkauf: 10 Pfennig

Der Freiverkauf... 10 Pfennig... Freiverkauf: 10 Pfennig... Freiverkauf: 10 Pfennig...

Der Alemann

KAMPFBLATT DER NATIONALSOZIALISTEN OBERBADENS

Die größte täglich erscheinende Zeitung Oberbadens



Der amtliche Verkünder für die oberbadischen Behörden

Verlag: Der Alemann, Verlagsgesellschaft...

Verlagsadresse: Postfach 57... 7400 Freiburg...

Jahrgang 1943 / Folge 228

Freiburg i. Br. 19. August

Donnerstag-Ausgabe

„Allen Einkreisungsmanövern entzogen“ Enttäuschung beim Feind

Deutsche Kampfmoral auf Sizilien widerwillig anerkannt

Drahtbericht unserer Berliner Schriftstatterin...

Die große Bedeutung des fast feindwärtigen... Die große Bedeutung des fast feindwärtigen...

zu führen und so die Kampfstrassen der... zu führen und so die Kampfstrassen der...

bedeutendster Militärkritiker unterstreicht... bedeutendster Militärkritiker unterstreicht...



Bei einem Panzerstoß... In der heißen Sommerhitze...

Spargelder antworten

ke. — Wenn die Schweizer und ihre... ke. — Wenn die Schweizer und ihre...

Türkische Perspektiven

Von Dr. FRANZ RONNEBERGER

Auch wenn man die Grundzüge der... Auch wenn man die Grundzüge der...

hundertert politischen und militärischen... hundertert politischen und militärischen...

In harten Kämpfen gescheitert Neue Sowjetangriffe - Aber 50 Bomber über Süddeutschland abgeschossen

Aus dem Führerhauptquartier, den 18. August.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt... Das Oberkommando der Wehrmacht gibt...

Die Verluste des Feindes in den... Die Verluste des Feindes in den...

In der vergangenen Nacht warf der... In der vergangenen Nacht warf der...

Deutsche Kampfpläne stehen in der... Deutsche Kampfpläne stehen in der...

Es ist viel über das Befehl der... Es ist viel über das Befehl der...

Die türkische Neutralität ist im Laufe... Die türkische Neutralität ist im Laufe...

Das Eisenlaub für die Abwehrmacht im Drei-Bogen

DRS, Berlin, 18. August.

Der Führer verleiht am 15. August... Der Führer verleiht am 15. August...

General der Infanterie Dr. Wendt... General der Infanterie Dr. Wendt...



Der wegerische Hauptquartierchef in Berlin... Der wegerische Hauptquartierchef in Berlin...

Safenarbeiterkreis in Liverpool

Drahtbericht unserer Korrespondentin...

In Liverpool freiten mehrere tausend... In Liverpool freiten mehrere tausend...

andererseits auch wieder die Funktion eines Katalysators gewinnt, je nachdem die Verbilligung oder Verbilligungsmöglichkeit zwischen den Kriegführenden Wachsen vorbesteht.

Man verzicht nur allzu leicht, daß sich im Gebiet des südlichen Mittelmeeres und im Nahen Osten die Machtverhältnisse im Laufe der letzten Jahre geradem in Meeresbau verändert haben, so daß sich von Palästina zu Gattin eine andere Konstellation herbeiführt. Die Türkei fand sich nicht angedacht dieser Verhältnisse, sondern nur von der Frage, entweder zwischen den Großmächten armiert zu werden, wie dies in im Jahre von 1914-1918 der Fall war, oder durch geschickte Ausnutzung der Schwächen in diesem System die eigene Position zu stärken, daß die Kriegführenden nicht über die Türkei hinwegzuziehen können. Wenn man also in der Kriegsführung nicht nur eine Angelegenheit der Generäle und Armeen sieht, sondern stattdessen die totale und planetarische Einflüsse aller einen Staat zur Verfügung stehenden Mittel, also vor allem auch der außenpolitischen Beziehungen, so nach Annehmlichkeiten und Zeitverhältnissen verfahren muß, dann kann man nicht übersehen, daß die türkische Neutralität der Gegenwart dem gesamten Kriegsgeschehen aus engster Verflechtung ist. Die Türkei steht dem Krieg nicht etwa als Hüter und unpolitischer Beobachter gegenüber, sondern als ein aus äußerlich gesamt und zu jedem Einfluß bereiter Kampfbündel. Die türkische Regierung hat in den letzten beiden Jahren einen Beweis erbracht für eine mutige Außenpolitik erbracht. So, man kann durchaus sagen, daß die Türkei sich in den letzten Jahren durch die seit 31. Juli im Gange befindlichen Räumungsmaßnahmen noch weiter zu Ungunsten der deutschen Truppe, aus dem Zug waren die Einheiten aus der Front herausgedrückt und mit allen Waffen, Panzern, Geschützen und Kraftfahrzeugen durch die von Italienische und Jagdflugzeugen gesicherter Straße von Mesina nach Calabrien überführt worden.

Bei jeder Division blieben nur die Stämme und immer schwächer werdenden Nachhut zu sein. Ihre zahlenmäßige und materielle Unterlegenheit gegen die dabei durch Tapferkeit und unerschrockenen Kampfes aus. Die schweren Verluste, die den britischen Truppen drei Wochen zuvor bei Catania beibringt worden waren, wirken noch nach, so daß sich der Gegner an der Ostküste Siziliens nur langsam durch die Minenfelder und auf den zerstörten Straßen vorwärts bewegen konnte.

Bei Taormina ließ er auf die Nachhut der Panzerdivision Hermann Göring. Im Feuer der Panzergranaten blieb die feindliche Spitze liegen. Die Briten griffen darauf nach vorangegangenen heftigen Artillerieangriffen mit starkem Infanterie- und Panzerkräften auf dem ganzen Halbinsel zwischen dem Meer und den landsideiglichen liegenden Bergen an. Aus den ausgedehnten Zielanlagen der deutschen Nachhut schlug ihnen heftige Feuer entgegen und zwang die ersten Reihen unter türkischen Beschüssen in die Höhe. Nachmals führte der Gegner vor. Schließlich gelang es ihm, in die Linie der Widerstandskräfte einzudringen. Im energischen Gegenstoß waren unsere Panzergranaten die Briten aber wieder weit zurück. Der Feind hatte beträchtliche Verluste und feste sich ab, um der weiteren Vordringlichkeit durch neue heftige Artilleriebeschüsse die vermeintlich hart besetzte Widerstandslinie zu zerlegen. Die Granaten zerstörten aber nur noch leichte Graben. Die Nachhut hatten sie bereits gedrängt und marschieren ungehindert vorwärts.

Ein alter Kampfgefährte Lubes

GA-Obergruppenführer Schepmann mit der Führung der Geschäfte des Stabschef der SA beauftragt / Verdienter Soldat in beiden Weltkriegen

Berlin, 18. August. Der Führer beauftragte den SA-Obergruppenführer Wilhelm Schepmann, den bisherigen Führer der SA-Gruppe Badfen, mit der Führung der Geschäfte des Stabschef der SA.

Wilhelm Schepmann wurde am 17. Juli 1894 in Paris bei Dainingen-Kuhst geboren. Er besuchte die Volkshochschule und das Gymnasium. Nach Abschluß seiner Studien wirkte er als Lehrer in seiner Vaterstadt. Am Weltkrieg nahm Wilhelm Schepmann als Kriegsdienstvolonter teil. Nachdem er zum Leutnant befördert war, fand er als Kompanieführer, Bataillons-Adjutant sowie Gerichtsoffizier und Aufklärungs-Offizier Verwendung. Dreimal wurde er verwundet, davon zweimal schwer.

Nach dem Krieg war Schepmann zunächst Mitglied des SA- und Truppenbundes, er trat jedoch bereits im Jahre 1922 der NSDAP bei. Es entsprach seiner stets einflussreichen Haltung, daß er sich auch in dem bald darauf beginnenden Kampf um die Führung der SA in der SA-Gruppe Badfen beteiligte. Seine eifrige politische Aufgabe fand Schepmann in der Arbeit für die SA, mit der er sich den ersten Jahren der Kampfzeit auf engste verband. Als SA-Führer im Gau Essen und Führer der Untergruppe Westfalen-Lippe kauf er Seite an Seite mit Viktor Lubes die Voraussetzungen für den Aufbau der SA des ganzen Ruhrgebietes.

Seine Aufbauarbeit in der SA fand die verdienteste Anerkennung durch seine Ernennung zum Führer der Gruppe Westfalen im Jahre 1933. Am 1. April vertraute der Führer Wilhelm Schepmann mit der Führung der Obergruppe X und seit dem 17. Juli 1934 führte er die SA-Gruppe Badfen.

Unmittelbar nach der Machtergreifung übernahm der Führer das Amt des Reichsleiter für die SA in Dortmund. 1936 wurde er zum Reichsleiter für die SA in Dresden und Danzig ernannt.

Obergruppenführer Schepmann, der von 1932 bis zur Auflösung des preussischen Landtages angehört hatte, ist seit 1933 Mitglied des Reichstages. Wilhelm Schepmann ist Träger des Goldenen Ehrenzeichens und der Dienstauszeichnung der NSDAP in Gold.

Bei den Kämpfen in Sizilien handelte es sich um die Schlacht um die Straße von Mesina. Die deutsche Panzerdivision Hermann Göring - Oberall Minenfelder und Hindernisse

Feuer auf die letzten leeren Stellungen

Der Kampf der Nachhut der Panzerdivision Hermann Göring - Oberall Minenfelder und Hindernisse

Berlin, 18. August. Bei den Kämpfen in Sizilien handelte es sich um die Schlacht um die Straße von Mesina. Die deutsche Panzerdivision Hermann Göring - Oberall Minenfelder und Hindernisse

Nach dem Vorbild der SA

Zwei Millionen Franzosen sollen vom Sondergericht „bestraft“ werden

Druckbericht unseres Korrespondenten. Paris, 18. August. Das auf anglo-amerikanische Anregung einsetzende Sondergericht des französischen Militärtribunals in Algerien erachtet sich als mächtig als ein Terrorinstrument. Das seit Herbst in den französischen Besatzungsgebieten, die vor Jahren die ganze Welt in Schanden gebracht, zu haben. In Algerien wurde das „Sondergericht“ als eine Art von Tribunal, das eine Anzahl von Angehörigen der Besatzungsmächten über den anglo-amerikanischen Einfluß auszuüben werden. In Algerien ist, bevor das Gericht in Tätigkeit treten konnte, außerdem noch ein „Reinigungsamt“ ernannt worden, das verwaltend die Verantwortlichkeit des „Sondergerichts“ übernahm und die Angehörigen auszuweisen hat. Am Gerichtsstand des „Sondergerichts“ überwiegen die Militärs.

Der Kampf der Nachhut der Panzerdivision Hermann Göring - Oberall Minenfelder und Hindernisse

Beerdigte deutsche Truppenführer

Berlin, 18. August. Generaloberst Richard Ruoff, der vor kurzem erst das 40jährige Jubiläum seines Eintritts ins Heer begehen konnte, vollendete am 18. August sein 60. Lebensjahr.

Generaloberst Richard Ruoff, der vor kurzem erst das 40jährige Jubiläum seines Eintritts ins Heer begehen konnte, vollendete am 18. August sein 60. Lebensjahr. Beim Ausbruch des gegenwärtigen Krieges war er General der Infanterie und Kommandierender General eines Infanterie-Regiments in der 1. Armee, an dessen Spitze er ins Feld rückte. In dieser Stellung folgte später als Oberbefehlshaber einer Armee die - 1942 Generaloberst - durch Tapferkeit und entschlossene Führung große Erfolge errungen. Als Kommandierender General einer Armee wurde er bereits am 30. 6. 1941 für hervorragende Führungseigenschaften mit dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet.

Italiener torpedierten Kreuzer

Rom, 18. August. Die harte Schlacht in Sizilien, in der die italienisch-deutschen Truppen 40 Tage lang erbittert die harte Übermacht der anglo-amerikanischen Luft-, See- und Landstreitkräfte kämpften, fand wie der italienische Seemachtbericht von Sardinia meldet - seinen letzten Akt.

Die harte Schlacht in Sizilien, in der die italienisch-deutschen Truppen 40 Tage lang erbittert die harte Übermacht der anglo-amerikanischen Luft-, See- und Landstreitkräfte kämpften, fand wie der italienische Seemachtbericht von Sardinia meldet - seinen letzten Akt. Die italienisch-deutsche Luftwaffe war sehr aktiv, griff wirksam feindliche, im Hafen von Catania vor Anker liegende Schiffe an und verurteilte im Hafen von Catania einen starken Brand. Ein Torpedowagen wurde bei der Insel Gani von einem unserer Bomber getroffen und in Brand gesetzt. Torpedoflugzeuge trafen einen feindlichen Kreuzer in der Nähe von Cap Ballero, versenkten ein Dampfschiff nördlich von Rome und beschädigten einen weiteren Dampfer des gleichen Geleitzuges schwer.

Amsterdamer Randbemerkungen

Vom Stande des niederländischen Völkchens / Amerikanismus und Kulturoverfall

Von unserem Korrespondenten KARL BRANDTS

Amsterdam, Mitte August 1943.

Von der Frau sagt man schließlich, sie könne sich gar keinen Verdienst mehr leisten als der Mann. Sie ist ihrer Natur nach schweigsamer und erfährt gewöhnlich leicht und schnell, was seinem harten Schicksal erst nach kümmerlichen Erfahrungen eintrifft. Die weibliche Natur der Niederlande besteht diese Erfahrungen aus der Arbeit in diesen Tagen in erstaunlicher Weise. Häusliche Arbeit sind bereits beinahe mit Arbeit verbunden. Sie waren die ersten Frauen, die abgeben von den Wäldern der nationalsozialistischen Jugendorganisation, hierzulande eine Uniform ansetzen, und man muß ihnen zugeben, daß sie sich in dem Eifer für den nationalen Arbeitseifer recht gefällig zu geben wissen.

Neues kurz gemeldet

Die Geschichte der beiden Seiten der Reichspräsidentenwahl...

Die Geschichte der beiden Seiten der Reichspräsidentenwahl... Der Führer der Reichspräsidentenwahl... Die beiden Seiten der Reichspräsidentenwahl... Die Geschichte der beiden Seiten der Reichspräsidentenwahl...

Amsterdamer Randbemerkungen

Vom Stande des niederländischen Völkchens / Amerikanismus und Kulturoverfall

Von unserem Korrespondenten KARL BRANDTS

Amsterdam, Mitte August 1943.

Von der Frau sagt man schließlich, sie könne sich gar keinen Verdienst mehr leisten als der Mann. Sie ist ihrer Natur nach schweigsamer und erfährt gewöhnlich leicht und schnell, was seinem harten Schicksal erst nach kümmerlichen Erfahrungen eintrifft. Die weibliche Natur der Niederlande besteht diese Erfahrungen aus der Arbeit in diesen Tagen in erstaunlicher Weise. Häusliche Arbeit sind bereits beinahe mit Arbeit verbunden. Sie waren die ersten Frauen, die abgeben von den Wäldern der nationalsozialistischen Jugendorganisation, hierzulande eine Uniform ansetzen, und man muß ihnen zugeben, daß sie sich in dem Eifer für den nationalen Arbeitseifer recht gefällig zu geben wissen.

Neues kurz gemeldet

Die Geschichte der beiden Seiten der Reichspräsidentenwahl...

Die Geschichte der beiden Seiten der Reichspräsidentenwahl... Der Führer der Reichspräsidentenwahl... Die beiden Seiten der Reichspräsidentenwahl... Die Geschichte der beiden Seiten der Reichspräsidentenwahl...

